

ANTRAG

der Fraktionen der CDU und SPD

Keine Gewalt unter dem Deckmantel des Tierschutzes

Der Landtag möge beschließen:

Die Diskussion über Genehmigungen von Tierhaltungsanlagen in den letzten Monaten ist vermehrt durch Unsachlichkeit gekennzeichnet. In diesem Zusammenhang nimmt der Landtag mit Bedauern zur Kenntnis, dass Investoren, Bürgermeister und Genehmigungsbehörden zunehmend bedroht bzw. angegriffen werden. Der Landtag verurteilt zugleich jegliche Form von Gewalt in Wort, Bild, Schrift und Tat. Insbesondere die Vorgänge um die Genehmigung der Tierhaltungsanlage in Alt Tellin werden hierbei hervorgehoben.

Vor diesem Hintergrund erklärt der Landtag:

1. Der Landtag setzt sich für artgerechte Tierhaltung ein und will weiterhin den Tierschutz in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung im Einklang mit den berechtigten Interessen der Tierhalter voranbringen.
2. Der Landtag verurteilt alle Fälle, in denen gegen Tierschutzvorgaben verstoßen wird und Tiere unter nicht hinnehmbaren Bedingungen in Bezug auf artgerechte Verhaltensweisen gehalten werden.
3. Der Landtag wendet sich zugleich gegen jegliche Versuche, Verstöße gegen Tierschutzaufgaben zu einer pauschalen Verunglimpfung eines ganzen Berufsstandes zu missbrauchen.
4. Der Landtag verurteilt die Anschläge auf die Gebäude des Bürgermeisters in Alt Tellin.

Harry Glawe und Fraktion

Dr. Norbert Nieszery und Fraktion

Begründung:

In den zurückliegenden Jahren ist die „Tierschutzorganisation“ PETA immer wieder in den Medien präsent gewesen und hat angebliche Tierschutzverletzungen zum Thema gemacht. Oft sind auch landwirtschaftliche Tierhalter ins Visier von PETA geraten. So wurde in den zurückliegenden Monaten unter anderem zu mutmaßlichen Missständen in Unternehmen der Putenerzeugergemeinschaft Mecklenburg-Vorpommern berichtet.

Zeitgleich wurden in den zurückliegenden Monaten die Genehmigungen von Tierhaltungsanlagen seitens der Naturschutzverbände und Bürgerinitiativen stark infrage gestellt. Oftmals wurden rechtstaatliche Genehmigungsverfahren in Zweifel gezogen und Genehmigungsbehörden sowie Kommunalvertreter in unsachgemäßer Weise behandelt. Gerade vor dem Hintergrund der jüngsten Angriffe auf Gebäude des Bürgermeisters in Alt Tellin muss sich der Landtag entschieden gegen diese Maßnahmen unter dem Deckmantel des Tierschutzes aussprechen.